Arzneimittelfälschung: eine lebensgefährliche Verlockung

Fälschungen sind oft so geschickt gemacht, dass man sie nicht auf Anhieb erkennt.

Gefälscht wird alles: Nicht nur Handtaschen, Uhren, Schuhe oder Bekleidung, sondern auch Arzneimittel.

Original oder Fälschung? Bei Arzneimitteln ist dies ein lebenswichtiger Unterschied!

Arzneimittelfälschungen sind keine sicheren Medikamente. Solche Plagiate haben schwerwiegende Mängel, die Ihre Gesundheit gefährden. Diese Imitate können gar keinen Wirkstoff, zu viel, zu wenig oder gar den falschen Wirkstoff enthalten.

In beschlagnahmten, gefälschten Arzneimitteln wurden häufig Verunreinigungen, gesundheitsgefährdende Lösungsmittel, gefährliche Substanzen wie Frostschutzmittel oder Zement, Blei oder Quecksilber nachgewiesen.

Kaufen Sie auf Auslandsreisen keine Arzneimittel, die in Deutschland verschreibungspflichtig sind. Auch dann nicht, wenn die Verlockung groß ist, weil das vermeintliche Medikament deutlich weniger kostet als in Deutschland.

Die Fakten

Arzneimittelfälschungen sind keineswegs harmlos.

Arzneimittelfälschungen sind nicht nur in vielen Entwicklungsländern ein zunehmendes Problem.

WHO-Angaben zufolge ist dort bereits jedes zweite Medikament gefälscht. Doch auch in den Industrienationen gelangen immer öfter Plagiate in Umlauf: Weltweit wurden der US-Zulassungsbehörde FDA zufolge im vergangenen Jahr gefälschte Arzneimittel mit einem Volumen von 35 Milliarden US-Dollar gehandelt.

Gefälscht wird alles: Potenz- und Schlankheitsmittel, blutdruck- und cholesterinsenkende Mittel sowie Medikamente gegen Malaria, Tuberkulose, AIDS und Zytostatika. Die weltweit tätigen Fälschersyndikate sind kreativ und scheuen nicht davor zurück, die Gesundheit der Käuferinnen und Käufer aufs Spiel zu setzen.

Europäische Zollbehörden beschlagnahmen jährlich über zwei Millionen gefälschte Arzneimittelpackungen mit 34 Millionen gefälschten Tabletten. Viele gefälschte Arzneimittel bleiben jedoch unentdeckt.

Wo bekomme ich sichere Arzneimittel?

Ganz einfach: in Ihrer Apotheke vor Ort!

Seit 2004 ist es in Deutschland auch möglich, verschreibungspflichtige Arzneimittel im Internet zu bestellen.

Falls Sie Ihre Medikamente im Internet bestellen möchten, dann gehen Sie auf Nummer sicher.

Achten Sie darauf, dass der Anbieter das offizielle Sicherheitslogo auf seiner Internetseite führt und dass er vorab Ihr Rezept einfordert.

Das Sicherheitslogo dürfen nur diejenigen *Versand*-Apotheken führen, die für den Internethandel behördlich zugelassen sind.

Ein Klick auf dieses Sicherheitslogo gibt den Blick frei für den Registereintrag dieser Apotheke.

Einem Versandhändler ohne Sicherheitslogo sollten Sie nicht vertrauen.

Schützen Sie sich und Ihre Gesundheit!

Was tue ich, wenn ich ein gefälschtes Arzneimittel bekommen habe?

Haben Sie den Verdacht, dass es sich bei einem von Ihnen erworbenen Arzneimittel um eine Fälschung handeln könnte, dann nehmen Sie es auf keinen Fall ein!

Zögern Sie nicht und bringen Sie es Ihrem Arzt oder Apotheker. Er wird dann im Verdachtsfall die zuständigen Behörden informieren.

Partnerinnen und Partner der Arbeitsgemeinschaft Gesundheitspolitischer Impuls Rheinland-Pfalz sind:

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

GESUNDHEITSPOLITISCHER ARBEITSKREIS MITTE
Interessenvertretung forschender Arzneimittelhersteller

LANDESAPOTHEKERKAMMER RHEINLAND-PFALZ

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

Mit freundlicher Unterstützung von:

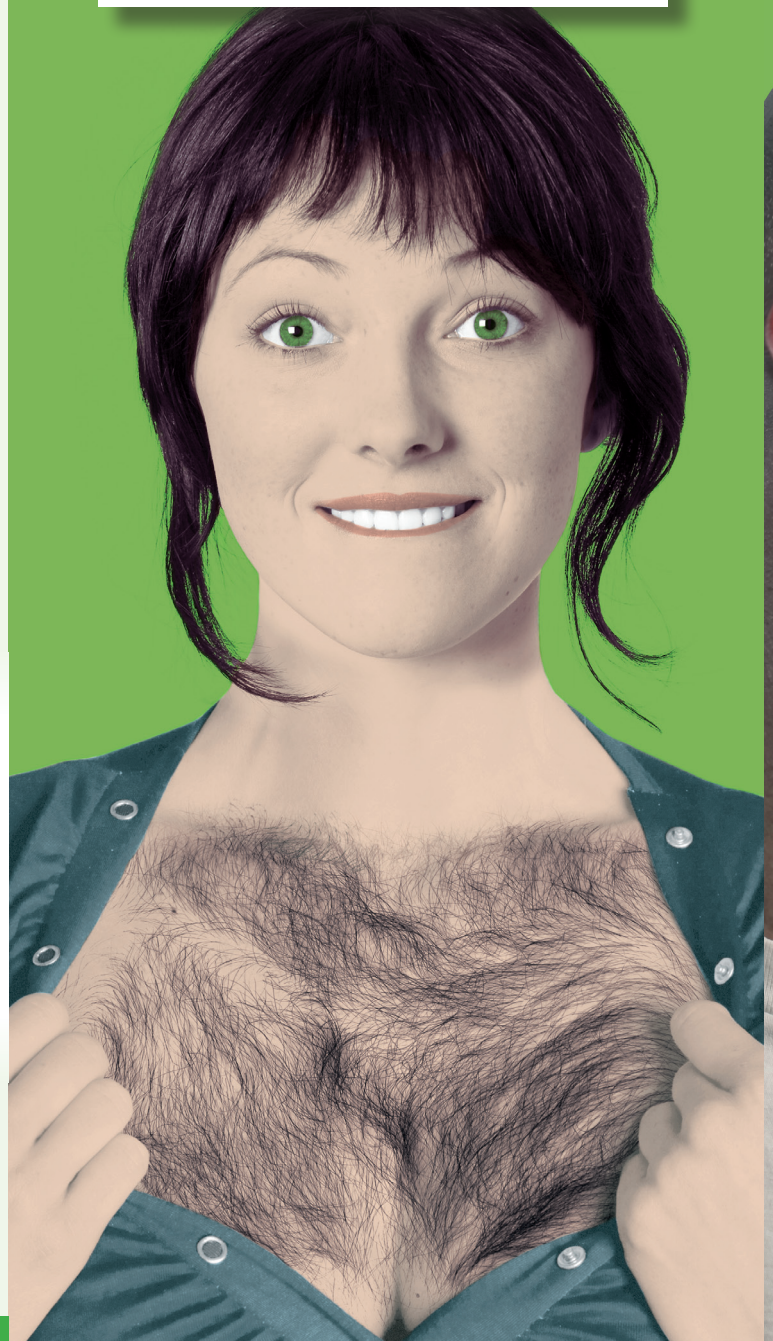
abbvie · Bayer HealthCare · Boehringer Ingelheim · MSD · NOVARTIS caring and curing · Pfizer · Takeda

und dem Förderverein für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz e. V.

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Gesundheitspolitischer Impuls
Fotos: Shutterstock, Creativ collection · **Bildbearbeitung:** ZornWerbung

Gefälschte Medikamente

Da bekommen Sie mehr als Sie möchten



Gefälschte Medikamente

Da bekommen Sie mehr als Sie möchten

Eine Initiative der **Arbeitsgemeinschaft Gesundheitspolitischer Impuls Rheinland-Pfalz**